MEIN PERSÖNLICHES ABENTEUER

Lena und Pico lösen das Weltall-Rätsel



Ein Buch für Lena

Für alle Abenteuer, die vor dir liegen.



Sternenhimmel, Sternenherz

1 Sternenhimmel, Sternenherz

Lena sitzt abends in ihrer Raumstation. Neben ihr schnurrt Pico, ihre kluge Katze. Sie beobachten Hunderttausende Sterne, als Pico sich räkelnd meldet: „Lena, ein Funke fehlt! Dort, beim bunten Nebel.“ Lena knifft die Augen zusammen. Pico hat Recht – genau da, wo sonst ein heller Stern leuchtet, ist nichts mehr zu sehen. Ein Rätsel beginnt. Lena springt auf: „Pico, wir müssen den verschwundenen Sternenfunken suchen!“



Start ins Abenteuer

2 Start ins Abenteuer

Schnell starten Lena und Pico die Mini-Rakete. Lena prüft die bunten Knöpfe, Pico rollt eine Sternenkarte aus. „Gute Reise!“, ruft das Kontrollzentrum, als die Rakete mit einem leisen „Wupp!“ abhebt. Sie lassen ihre Station kleiner werden und fliegen direkt ins funkelnde Weltall hinein. Pico schnurrt: „Das fühlt sich aufregend an, Lena!“ Und Lena lacht: „Gemeinsam sind wir die besten Rätsellöser im All.“



Erster Hinweis im Sternenstaub

3 Erster Hinweis im Sternenstaub

Schon bald landen sie auf einem Asteroiden voller glitzerndem Sternenstaub. Pico entdeckt Fußspuren und ruft: „Hier ist jemand langgelaufen!“ Lena beugt sich herunter und erkennt winzige, leuchtende Pfotenspuren, die in Richtung eines silbernen Kraters führen. Sie folgen den Spuren, gespannt und ein bisschen aufgeregt, und fragen sich: Wer läuft hier herum und weiß vielleicht etwas über den verschwundenen Funken?



Die Mondhasen im Krater

4 Die Mondhasen im Krater

Im Krater treffen sie auf freundliche Mondhasen mit langen Ohren und leuchtenden Augen. Die Hasen hüpfen aufgeregt herum. „Wir suchen einen funkelnden Sternenfunken!“, ruft Lena. Ein Hase mit besonders großen Ohren kichert: „Auch wir haben etwas vermisst, ein leuchtendes Karottenstück ist fort!“ Die Hasen zeigen ihnen einen kleinen Tunnel. „Vielleicht hilft es, dort nachzuschauen!“



Der leuchtende Tunnel

5 Der leuchtende Tunnel

Lena und Pico krabbeln mutig in den Tunnel. Es ist schummrig und sie halten sich an den Lichtflocken fest, die von der Decke rieseln. Plötzlich blitzt vorne etwas Silbernes auf. Pico spitzt die Ohren: „Hörst du das Kichern?“ Aus der Ferne klingt leises Lachen. Gemeinsam schleichen sie weiter, bis sie vor einer schimmernden Tür stehen – darauf kleine glitzernde Kringel.



Das Rätsel der Kringeltür

6 Das Rätsel der Kringeltür

Vor der Tür entdecken sie ein Rätsel: Drei Knöpfe in den Farben Rot, Blau und Gelb. Darüber steht: „Was macht hell im All?“ Lena überlegt, Pico stupst mit der Nase den gelben Knopf. Plötzlich blitzt ein Licht auf – sie haben die richtige Antwort gefunden! Gelb wie der Sternenfunken. Die Tür gleitet mit einem Surren auf. Pico grinst: „Das war gar nicht so schwer.“ Lena lacht: „Klug wie immer, Pico!“



Sternen-Labyrinth

7 Sternen-Labyrinth

Hinter der Tür entdecken sie ein wild verwobenes Labyrinth aus schwebenden Sternenlinien und leiser Musik. Einige Linien sind unterbrochen. „Wir müssen den richtigen Weg finden!“, sagt Lena. Pico balanciert geschickt und leitet Lena, ganz vorsichtig, durch die leuchtenden Bahnen. Manchmal wackelt Lena und Pico ruft: „Nur nicht schwindelig werden, dann geht’s weiter!“



Der kleine Sternenwächter

8 Der kleine Sternenwächter

Am Ende des Labyrinths treffen sie einen kleinen, kugeligen Sternenwächter mit glitzerndem Hut. Er sitzt traurig auf einem Lichtstrahl. „Mein Freund, der Funkenfisch, ist verschwunden. Seitdem fehlt ein Licht im All!“, klagt der Wächter. Lena kniet sich zu ihm. „Wir helfen dir, versprochen!“, sagt sie warm. Pico springt auf den Sternenwächterschoß und schnurrt tröstend.



Hinweise unter Wasser

9 Hinweise unter Wasser

Gemeinsam reisen sie mit dem Sternenwächter zum Planeten Lumina. Dort segeln sie in einer Seifenblasen-Fähre über ein glitzerndes Wassermeer. Unter Wasser schwimmen leuchtende Wesen, die „Blubb, Blubb, Funkenfisch gesucht!“ rufen. Pico späht ins Wasser, bis er einen silbernen Schwanz entdeckt, der kurz aufflackert. „Da! Hab ich was gesehen!“, ruft Pico ganz aufgeregt.



Die schüchterne Funkenfischfamilie

10 Die schüchterne Funkenfischfamilie

Unter einer Kristallbrücke treffen sie auf eine Familie blitzender Funkenfische. Die kleinen Fische sind sehr schüchtern. Lena flüstert leise: „Wir suchen euren Freund, den Sternenfunken.“ Ein mutiger Funkenfisch schwimmt hervor und erzählt: „Unser Bruder hat sich verirrt, weil er Angst vor der Dunkelheit hatte.“ Alle schauen sich besorgt an. „Wir helfen euch, ihn zu finden!“, verspricht Lena.



In der dunklen Felsenhöhle

11 In der dunklen Felsenhöhle

Die Spur führt in eine dunkle Höhle auf dem Rücken eines riesigen, freundlichen Wasserwesens. Drinnen ist es stockfinster. Nur Picos Augen schimmern. „Funkenfisch? Bist du dort?“, ruft Lena leise. Da glimmt ein schwaches Licht im Innern. Zittrig schwimmt ein Funkenfisch hervor – zaghaft, aber froh, gefunden worden zu sein. Pico sagt beruhigend: „Keine Angst, mit uns bist du nicht allein!“



Das große Sternenfunkeln

12 Das große Sternenfunkeln

Sie bringen den Funkenfisch zurück zur Familie. Der kleine Funkenfisch ist glücklich und bedankt sich zitternd: „Danke, dass ihr mich gefunden habt.“ Plötzlich beginnt er hell zu funkeln! Die Familie umarmt ihn fröhlich. Der Sternenwächter lacht: „Jetzt kann der Sternenfunken zurück ins All!“ Zusammen reisen alle zum Asteroiden-Tunnel zurück, bereit, das große Funkeln zu feiern.



Ein Fest im Sternenzelt

13 Ein Fest im Sternenzelt

Auf dem Asteroiden feiern alle gemeinsam ein leuchtendes Fest. Die Mondhasen hoppeln tanzend umher, Funkenfische wirbeln Lichtkringel in die Luft. Lena lacht, Pico fängt einen Lichtpunkt mit der Pfote. Sternenwächter reicht bunte Sternenkekse. „Wenn alle zusammenhalten, funkeln die Sterne noch heller“, ruft Lena. Pico schnurrt: „Ein Rätsel gelöst, viele Freunde gefunden!“



Glückliche Heimkehr

14 Glückliche Heimkehr

Am Ende verabschieden sich Lena und Pico von ihren neuen Freunden. Sie steigen in ihre Rakete, winken zum funkelnden Himmel zurück und fliegen durch das glitzernde All nach Hause zur Raumstation. Dort bestaunen sie den wieder hell leuchtenden Sternenfunken am Nachthimmel. Lena seufzt zufrieden: „Das war das beste Abenteuer! Und das schönste Funkeln ist Freundschaft.“

Jetzt erzählst du!

Male deinen Lieblingsmoment und erzähle, warum du ihn magst.

Ein neues Abenteuer beginnt...

Wohin möchtest du beim nächsten Mal reisen? Denk dir eine neue Aufgabe aus und die Freunde, die dir helfen könnten.